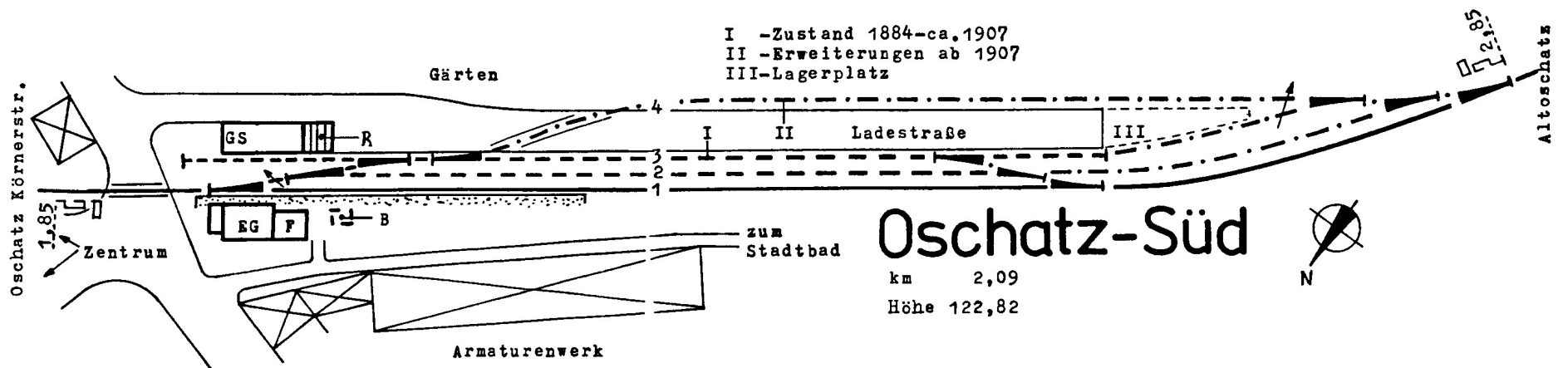


Oschatz Südbahnhof

Mit der Eröffnung der Schmalspurbahn-Strecke Döbeln - Mügeln - Oschatz ging auch der Bahnhof Oschatz Süd im Jahre 1884 in Betrieb. Bereits damals waren 3 Durchgangsgleise und ein Güterschuppengleis vorhanden. In den Jahren 1907/1908 gab es mehrere Petitionen von Oschatzer Güterverkehrskunden, die eine Erweiterung des Bahnhofs wünschten. Selbst die "Verlegung einer dritten Schiene zur Herstellung normaler Spurweite" wurde gefordert. Dieses Dreischienengleis sollte sogar noch bis Altoschatz verlängert werden, da ein dort ansässiger Steinbruch-Unternehmer mit größeren Ersparnissen rechnete, wenn er seine Güter gleich auf normalspurige Wagen verladen könnte. Schließlich kam es aber nur zur Erweiterung der schmalspurigen Bahnhofsanlage Oschatz Süd durch die Verlängerung der 3 Durchgangsgleise und die Anlegung eines zusätzlichen Ladestraßengleises. Der Bahnhof entwickelte sich in den Folgejahren zu einer der bedeutendsten Stationen der Strecke. Das erklärt auch die ständige Besetzung des Bahnhofs mit einem Fahrdienstleiter und einem weiteren Bahnbediensteten, der sich hauptsächlich um den umfangreichen Stückgutverkehr kümmerte. Bis 1970 wurden in Oschatz Süd allen Güterzügen, die eine Last von 190 Tonnen überschritten eine zusätzliche Lok vorgespannt. Nachdem dieses Rangiermanöver an das Einfahrsignal des Bahnhofs Oschatz verlagert war und im Jahre 1975 auch der Personenverkehr auf der Strecke Oschatz - Mügeln zu Ende ging wurde es ruhig in Oschatz Süd. Die einstmals mit der "Bimmelbahn" anreisenden Arbeiter und Schüler fuhren jetzt mit dem Bus nach Oschatz. Auch der Güterverkehr ging in den siebziger Jahren zurück, so konnte der ehemalige Güterschuppen zu einem Wohngebäude umfunktioniert werden. Gleichzeitig wurden das Güterschuppengleis und das Ladegleis entfernt. In den Jahren 1980 bis 1982 wurden auch noch die beiden Durchgangsgleise 2 und 3 entfernt, so daß der Bahnhof im eigentlichen Sinne nicht mehr existent war. Die Güterzüge in Richtung Oschatz legten aber trotzdem noch einen Halt ein, um eine Zugaufmeldung an den Zugleiter in Mügeln abzugeben. Erst mit der Wiederaufnahme des Personenverkehrs am 3. August 1995 wurde der Bahnhof durch die Schüler des Thomas-Mann-Gymnasiums wiederbelebt. Bahnamtlich eigentlich nur noch ein Haltepunkt erfolgte aber trotzdem die Umbenennung in Oschatz Südbahnhof. Seit Ende 1996 ist auch der extrem unübersichtliche Bahnübergang am Südbahnhof durch die erste moderne Schrankenanlage der Döllnitzbahn gesichert. Für die nächsten Jahre ist der Wiederaufbau von mindestens einem Kreuzungsgleis geplant, um die Durchlassfähigkeit der Strecke Oschatz - Mügeln wieder zu erhöhen.



V10C 31 vor einem Schülerzug (28.10.1996)



Bf. Oschatz Süd im Juli 1970 - Oschatzer Bahnhofskopf



Bf. Oschatz Süd im Juli 1970 - Mügelder Bahnhofskopf